

Ruhigere Wintertage jetzt nutzen

Dokumentation im Pflanzenschutz vervollständigen

Die diesjährige Pflanzenschutzsaison ist weitestgehend beendet. Somit bietet sich eine gute Gelegenheit, die Aufzeichnungen des Jahres 2020 auf Vollständigkeit zu kontrollieren und gegebenenfalls zu ergänzen.

Was gilt es zu beachten?

Es gilt, immer eine zeitnahe Aufzeichnung der Pflanzenschutzmaßnahme durchzuführen. Spätestens bis zum Ende eines Kalenderjahres (31. Dezember) muss die Dokumentation der Pflanzenschutzmaßnahmen vollständig sein. Bei möglichen CC-Kontrollen werden in der Regel die Aufzeichnungen des Vorjahres geprüft.

Die entsprechenden Daten und Dokumentationen müssen drei Jahre aufbewahrt werden. Im Rah-



men der Fachrechtskontrollen können auch die Aufzeichnungen der Vorjahre auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft werden.

Aufzeichnungspflichtig ist laut Gesetz der Anwender. Der Betriebsleiter ist verpflichtet, die Aufzeichnungen für die bewirtschafteten Flächen seines Betriebes unter Angabe des jeweiligen Anwenders zusammenzuführen. Werden Pflanzenschutzmaßnahmen zum Beispiel vom Lohnunternehmer oder durch Dritte durchgeführt, müssen sowohl der Lohnun-

ternehmer (der Durchführende/Anwender) als auch der Auftraggeber (Betriebsleiter) die Pflanzenschutzmaßnahmen vollständig dokumentieren.

Eine allgemeine Formvorschrift gibt es nicht, das heißt Aufzeichnungen können auf dem Papier oder elektronisch erfolgen.

Fünfmal „W“ muss dokumentiert werden

1. Wer? – Bei nur einer ausführenden Person im Betrieb reicht eine einmalige Nennung des Anwenders. Der Anwender muss einen Sachkundenachweis für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln besitzen und sich regelmäßig (alle drei Jahre) fortbilden.

2. Wo? – Gleichbehandelte Schläge können zusammengefasst werden, sofern nachzuvollziehen ist,

welche Einzelflächen behandelt wurden.

3. Wann? – Datum; Uhrzeit nicht
4. Was? – Es ist immer der exakte Produktname aufzuschreiben (zum Beispiel „Roundup Power Flex“ oder „Folicur“). Ungenaue Angaben, wie beispielweise „Glyphosat“ oder „Tebuconazol“ sind nicht erlaubt.

5. Wie viel? – pro Flächeneinheit – zum Beispiel 1,5 l/ha

Darüber hinaus können zusätzliche freiwillige Aufzeichnungen geführt werden, als Hilfe für den Betrieb im Rahmen der Erfolgskontrolle. Das können zum Beispiel Angaben sein über den Schaderreger oder die Krankheit, die Witterungsbedingungen, die verwendeten Düsen oder die Wasseraufwandmenge. Sabine Steffensen
Landwirtschaftskammer

Praxisseminar „Low Stress Stockmanship“ in Rendsburg

Mutterkuhhalter treffen sich am 3. Dezember

Gefördert vom Bundeslandwirtschaftsministerium, findet Anfang Dezember ein Seminar vom Netzwerk Fokus Tierwohl, Low Stress Stockmanship Europe und der Kammer für Mutterkuhhalter statt. Der theoretische Teil wird bei der Deula in Rendsburg durchgeführt, der praktische auf einem Betrieb in der Umgebung.

Der Referent Ronald Rongen sagt: „Jede Aktion vom Rinderhalter löst immer eine Reaktion bei den Tieren aus. Damit kommt es auf die Aktion im richtigen Moment an, wenn Sie die Tiere in eine bestimmte Richtung bewegen möchten. Bevor Sie zum Herdenführer werden, müssen Sie die ‚Spielregeln‘ der Herdentiere kennen, beherrschen und respektieren. Wer richtig mit Rindern kommuniziert, kann besser mit ihnen arbeiten.“ Die Low-Stress-Stockmanship-Methode kann helfen, tiergerechter, sicherer und effizienter zu treiben. Weniger Stress im Stall und auf der Weide bei Tier und Mensch erhöht die Arbeitsfreude, die Effizienz und die Sicherheit und so bietet die Landwirtschaftskammer mit Ronald Rongen ein Praxisseminar an.

Der theoretische Teil findet im Raum L5 der Deula in Rendsburg statt.

Program: Low Stress Stockmanship für Mutterkuhhalter

9 - 9.15 Uhr

Begrüßung

Janna Fritz, LKSH

9.15 - 10.45 Uhr

Bequem, sicher und effizient arbeiten mit Herdentieren

Ronald Rongen

10.45 - 11 Uhr

Kaffeepause

11 - 12.15 Uhr

Low Stress Stockmanship: Wie funktioniert das bei meinen Mutterkühen, und wie reagieren Kälber darauf?

Ronald Rongen

12.15 - 13 Uhr

Mittagspause

Kantine Deula, Selbstzahler

14 - 16 Uhr

Praktische Demonstration auf dem Mutterkuhbetrieb von Hannah Lehrke, Groß Vollstedt

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung bis zum 27. November bei Janna Fritz per E-Mail: jfritz@lksh.de oder telefonisch

0 43 81-90 09 46 ist zwingend erforderlich.

Janna Fritz
Landwirtschaftskammer



Ronald Rongen wird am 3. Dezember in Rendsburg Low Stress Stockmanship in Theorie und Praxis zeigen. Foto: Low Stress Stockmanship Europe



Betriebsleiterin Inga Balke (li.), Kammerrepräsentant Heiko Rahlf und Ute Volquardsen, Präsidentin der Landwirtschaftskammer, präsentierten der Öffentlichkeit klassisch rote und neue Weihnachtssternsorten in der Gärtnerei Kraysenhagen in Nützen.

Die Landwirtschaftskammer präsentiert neue und klassische Trends

Die schönsten Weihnachtssterne aus Schleswig-Holsteins Gärtnereien

Weihnachtssterne sind aus der Weihnachtszeit nicht wegzudenken: Sie werden regional angebaut und gehören zu den Verkaufsschlagern in der Weihnachtszeit – auch oder vielleicht gerade in der Corona-Pandemiezeit. Die Landwirtschaftskammer präsentierte Mitte November mit Abstand die schönsten Weihnachtssterne aus Schleswig-Holstein, und zwar im Kreis Segeberg bei Inga Balke, in der Gärtnerei Kraysenhagen in Nützen.

Ute Volquardsen, Präsidentin der Landwirtschaftskammer, hob im Rahmen des Pressetermins die enorme Bedeutung der Weihnachtssterne für den Gartenbau in der Region hervor. Besonders jetzt während der Pandemie sei wirtschaftliche Stabilität einer ganzen Branche ein wichtiger Faktor für Schleswig-Holstein. „Etwa 110 Millionen Euro Umsatz macht der Einzelhandel in der Vorweihnachtszeit mit Weihnachtssternen in Deutschland, davon wird der Großteil, etwa 17 Millionen, in Deutschland kultiviert, eine halbe Million Stück davon in Schleswig-Holstein und der Großteil im Kreis Segeberg. Der Weihnachtsstern ist das wichtigste Produkt für die Erzeuger in dieser Zeit. Denn wie kein anderes regionales Saisonprodukt ist der Weih-



Hier wächst die Trendneuheit ‚J’adore‘ heran. Es gibt sie in Weiß, Rosa und Pink. Fotos: Daniela Rixen

nachtsstern ein Symbol für die gemütliche Weihnachtszeit.“ Gerade in diesen unruhigen Zeiten bekomme er noch mehr Gewicht, betonte Ute Volquardsen und sagte weiter: „Die Menschen bleiben zu Hause und möchten es sich dort besonders schön machen, gerade in der Adventszeit, die jetzt bald beginnt, da gehören auch Weihnachtssterne mit dazu.“

Besondere Neuheit

Inga Balke, Inhaberin der Gärtnerei Kraysenhagen, zeigte der Öffentlichkeit eine besondere Neuheit, die Sorte mit dem Namen ‚J’adore‘. Der Name ist Programm, denn übersetzt aus dem Französischen heißt er „Ich verehere, bewundere oder gar vergöttere dich!“. Also eine wahre Liebeserklärung an diesen Stern oder vielleicht sie oder ihn, der dieses besondere Gewächs geschenkt bekommt. ‚J’adore‘ begeistert mit den Farben Weiß, Hellrosa und Pink. Rund 4.000 Exemplare waren in Nützen zu bewundern. Die neue Sorte unterscheidet sich durch die Form der Hochblätter und die Farbgebung von den anderen. Insgesamt produziert Inga Balke in ihrem Betrieb fast 65.000 Weihnachtssterne unterschiedlichster Farben und Formen, darunter 85 % im klassischen Rot.

Der Betrieb von Inga Balke hat etwa 10.000 m² beheizbare Glasfläche und 1.200 m² Freifläche. Inga Balke erklärt, dass besonderer Wert auf stabile und gesunde Pflanzen gelegt wird. Die angenehmen 14 °C im Gewächshaus werden durch Abwärme einer angrenzenden Biogasanlage er-

reicht. Besonders stolz ist die Betriebsleiterin auf ihr Team, bestehend aus einem Gärtnermeister, zwei Gärtnergesellen, einer Auszubildenden und einer Teilzeitkraft. Begeistert berichtet sie, dass auch ein junger Mann aus Eritrea bei ihr arbeite.

In Rekordzeit verkaufsfähig

Weihnachtssterne werden rund 20 Wochen zu prächtigen Blühpflanzen herangezogen. Es ist eine logistische Meisterleistung, die Pflanzen schnell und in langlebiger Qualität an die Kunden zu bringen. Denn Weihnachtssterne vertragen keinen Transportstress. Regionalität im Anbau kommt daher nicht nur der Umwelt zugute, sondern auch der Qualität der Pflanzen. Für den Transport nach Hause sollten Weihnachtssterne locker in Papier gegen die Kälte eingewickelt und zügig transportiert werden.

Nach Angaben von Stars for Europe, der Marketinginitiative der Züchter von Weihnachtsternen, wird der größte Teil der andersfarbigen Sterne bereits vor dem ersten Advent verkauft, diese Sterne bereichern vor allem das Herbstsortiment.

Daniela Rixen
Landwirtschaftskammer

Wald & Jagd in dieser Ausgabe

Planungsdaten für die Submission

Für Waldbesitzer beginnt mit dem Holzeinschlag die arbeitsreiche Zeit in ihren Betrieben. Ab Seite 43 finden sich in Wald & Jagd die Planungsdaten für alle Holzlieferanten zur großen Wertholzsubmission zu Beginn des Jahres. Ferner geht es um einen Familienwald, für den sich bereits drei Generationen engagieren, den Baum des Jahres 2021 und den wohl wichtigsten Baum im Dezember: Die Landwirtschaftskammer hat zusammen mit dem Bundesverband der Weihnachts-

baumerzeuger und der Arbeitsgemeinschaft der Schleswig-Holsteinischen Weihnachtsbaumproduzenten am 5. November im Kreis Segeberg auf dem Betrieb von Jürgen Schümann die Saison eröffnet. Isa-Maria Kuhn
Landwirtschaftskammer



Dieses Damkalb hat sich geschickt der Bejagung entzogen, indem es sich einer Schafherde angeschlossen hat.
Foto: Isa-Maria Kuhn

